

Die Kirchenglocke

- 1694 Kirchenglocke (Erbauer unbekannt) für 10 ½ Reichstaler gekauft
- 1695 Uhrkasten bzw. Aufhängung vom Schmied Gerard Krings für 5 Gulden u. 6 Albus errichtet
- 1759 Kirchenglocke von Uhrmacher Henricus Schmitz
- 1769 Austausch der defekten Kirchenglocke durch Uhrmacher Müller für 40 Reichstaler



Für den Dienst des in Gang halten der Uhr (aufziehen) war Joh. Derich Krings zuständig. Er bekam ein Stück Land und Wald (1 Morgen) zugewiesen. Das sogenannte Flur Uhrstück. Die Fläche war zehnt-, u. steuerfrei.

Zwischen 1857 – 1864 wurde die Uhr nicht mehr aufgezogen.

Im Jahre 1864 wurde das Uhrstück verkauft und der Gemeindediener musste sich um die Uhr kümmern.

1880 ist die Kirche und mit ihr die im Turm befindliche Uhr in das Eigentum der Kirchengemeinde Stockheim übergegangen.

Eine Kirchenglocke ist 1694 gekauft worden für 10 ½ Reichstaler. Schmied Gerard Krings erhielt 5 Gulden 6 Albus (wahrscheinlich für Aufhängen derselben).

1695 ist der Kasten, worin sie steht, gemacht worden, wozu 150 Bord und 100 Nägel gekauft wurden. Ihre Gnaden Freifrau von Elmpt geb. Wolff-Metternich zu Burgau schenkte den Machlohn und die Kosten.

Es wurde um 1759 von Uhrmacher Schmitz in Düren eine neue gemacht.



Diese war aber nicht gut. Deshalb machte 10 Jahre später Uhrmacher Müller aus Düren wieder eine neue, die noch jetzt da ist und bei der Restauration der Uhr in Düren leihweise im Anna-Thurm zu Düren hing. Näheres siehe in den Gemeinderechnungen K. V dieses Schriftchens. Dann wurde eine neue Kirchenglocke angeschafft. Es liegt bei der Rechnung die Quittung des Uhrmachers Johann Mathias Müller in Düren, die heißt:

Demnach vor 10 Jahren zwischen hiesiger Gemeinde und Uhrmacher Schmitz zu Düren ein Accord getroffen worden, um eine neue tüchtige Kirchenglocke zu machen, welche Uhr gemeldeter Meister gemacht und aufgerichtet, aber so untüchtig, dass selbige nicht ohne schwere Kosten in guten Stand hat können gebracht werden, als hat hiesiger Bürgermeister Peter Hülz namens der Gemeinde im Beisein des Herrn Amtsverwalter zu Lechenich, Schmitz, Scheffen Thelen und Mathias Engels mit dem Uhrmeister Müller in Düren genannte Kirchenglocke in guten tüchtigen und dauerhaften Stand zu stellen einen Accord getroffen dergestalt:

Gemeldeter Uhrmeister Müller solle die Uhr am Ende Juli eine wohl richtig und dauerhaft eingerichtete Uhr liefern und aufrichten, woher ihm bei Aufrichtung der Uhr gleich gezahlt werden sollen 25 Reichsthaler, jeden à 80 Albus kölnisch gerechnet, und wenn nach einem Jahre Zeit die Uhr für tüchtig und gut befunden würde, so solle ihm noch 15 dergleichen Reichsthaler gegen Quittung ausgezahlt werden; das ist zu rechnen von der Zeit, daß die Uhr aufgeschlagen worden, in Albus 40 Reichsthaler species.

Getroffen und geschehen Stockheim den 3. Juni 1766.

Folgen die Unterschriften des Müller und Hülz mit Quittung der 25 Reichsthaler.

Auf dem Gestänge der jetzigen Uhr steht noch Henricus Schmitz 1759, siehe Gemeinderechnungen. Es wurde laut Notiz des schon genannten Pfarrers Schmitz am Register der Küstersrenten und Seite 169 des 1752 vom zu Burgau renovirten Rentbuche von der Gemeinde „einmal für all“ für Aufziehen des Uhrwerks von der Haide (auf Drove zu) $\frac{1}{4}$ Land (über 1 Morgen) so zehnt- und steuer- und von allen Lasten frei war, mit einem Vorhaupt auf dem Busch, mit einem andern auf die Scholl, Joh. Derich Krings zugehörig, einerseits längs Erben Pütz, andererseits die Haide liegend, angewiesen.

1857 wurde dasselbe von der Gemeinde für 513 Mark verkauft. Es hieß das „Uhrstück“.

1857 – 1864 wurde die Uhr nicht mehr aufgezogen. 1864 wurde im Kirchenvorstande beschlossen, da die Auflösung dieses durch Irrthum erfolgten Verkaufes zu großen Verwicklungen führen müsse, das Erzbischöfliche General-Vikariat um Genehmigung der Übertragung der Uhr an die Gemeinde anzugehen, welche Instandsetzung und Unterhaltung übernehmen müsse.

Von 1864 - 1881 wurde dann durch die Gemeindediener gegen entsprechende Entschädigung an Geld dieselbe aufgezogen. 1880 ist die Kirche und mit ihr die im Thurme befindliche Uhr in das Eigenthum der Kirchengemeinde Stockheim übergegangen, der nun die Unterhaltung obliegt, so daß die Regierung 1892 die von - 15 - der Civilgemeinde freundlichst ins Gemeindebudget gesetzten 30 Mark für jährliches Aufziehen strich.